

Zeitschrift: Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schwyz
Band: 20 (1909)

Artikel: Die schwyzerischen Schulberichte an Minister Stapfer
Autor: Ochsner, Martin
Kapitel: Lateinschule Einsiedeln
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-158748>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zulage, welche zwar in den Gemeinden verschieden ist, und ehedem vom Landesseckelmeister bezahlt worden.

Illgau hat nur eine Winterschule; der Herr Pfarrer allda ist pflichtig, in seinem Hause Schul zu halten; letzten Winter befanden sich acht Kinder in der Schule, die weiters nichts als schreiben und lesen lernen; die Häuser sind in dieser Gemeinde sehr zerstreut, und einige fast eine Stunde von dem Pfarrhause. Das Gehalt des Lehrers ist da, wie in andern Gemeinden.

Morschach hat eben auch nur eine Winterschule, der Herr Kaplan hält selbe in seinem Hause, ward letzthin nur von 12 oder 13 Kindern besucht, obschon selbe in vorigen Zeiten sehr freqent war. Die Häuser sind auch da von der Schule sehr entfernt, und das Gehalt des Lehrers ist wie jenes zu Illgau, und gleicher innerer Einrichtung mit selber.

Römerstalden ist eine jüngst errichtete Filial von Morschach. Der Herr Kaplan allda hält im Winter Schule, die Zahl der Kinder war letzten Winter acht bis zehn, die nur schreiben und lesen lernen; auch da sind die Häuser sehr zerstreuet, ein wildes Ort und wenig Begierde, was zu lernen. Der Lehrer allda bezieht nur ein Batzen, ohne andere Zulage. Auch da sind wie in den übrigen Gemeinden, die A b c Büchlein nach Anleitung der Normalschul eingeführt.

Sollten Sie noch was ferneres auf Ihre Zuschrift fordern; so ersuche Sie, es mir zu melden, der ich, was in meinen Kräften liegt, gerne Ihrem Dienste verwendet und geharret

mit Gruß und Achtung

Tschümperlin, Schulinspektor.

Lateinschule Einsiedeln.

Einsiedeln 12. Mertz 1799.

Bürger Minister der Künste und Wissenschaften.

Auf Dero geehrtes, welches Sie Bürger Minister, den Zustand der Schulen betrefend haben ergehen lassen; ertheile ich Ihnen gegenwärtig die Beantwortung der darinn ent-

haltenen Fragen. Es ist aber zu merken, daß meine Schule keine Real- sondern Professor-Schule; folglich also beantworte ich nur jene Artikel welche meine Pflichten betreffen.

Lokal-Verhältnisse:

1. Die Schule wird gehalten auf dem wirklichen Gemeindhause des Distrikts Einsiedlen im Canton Waldstätten; weil sie aber im ganzen Distrikts die einzige Professor Schule, ist sie folglich für alle zu diesem Distrikt gehörigen Örter gewiedmet: und also glaube ich, daß hier die Beantwortung der übrigen Fragen, die sich auf die Lokal-Verhältnisse beziehen, unnöthig.

Die Lehrart.

1. In dieser Schule dociert man sonst bis in die Rethorica; wirklich aber ist die größte Schule die angehende Syntaxis Major.

2. Sie dauert Sommer und Winterszeit, von Morgen 7 bis 10 Uhr, und Nachmittag 1 bis 3 Uhr.

3. Die Schulbücher seyn: Grammatica Einsidlensis — Cornelius Nepos — Quintus Curtius — Geographia — Historia ecclesiastica de Zimmermann — Chatechismus Einsidlensis et Joh. Bapt. Lechner de Arte Arithmeticata.

4. Nebst den andern Studiis werden Sie auch in der Kaligraphie nach den Vorschriften Caroli Josephi Sturmer und in der Orthographie nach den Regeln Heinrici Braun geübet.

Personal-Verhältnisse.

1. Ehemals wurde dieser Professor von dem Pfarrherrn mit Einwilligung des Landes gewählt; itzt wählte mich die Verwaltungskammer durch eine Zuschrift.

2. Mein Name ist Augustin Gyr, alt 22 Jahre, verheirathet, ohne Kinder, von Einsidlen gebürtig.

3. Schullehrer bin ich ohngefähr $\frac{3}{4}$ Jahre.

4. Vorher war ich Secretair Suppleant bey der provisorischen Regierung.

5. Meine Verrichtungen neben dem Lehramte seyn: einige in den Anfangsgründen der Musik zu unterrichten: Auch den Chor mit Musik und Coral zu frequentieren.

6. In diese Schule kommen wirklich 8 Knaben. Es steigt aber ihre Zahl zuweilen auf 12—15.

Schulgeld.

Ist ein bestimmtes alle Viertels-Jahre von jedem Knaben 1 Kronen. Auch jährlich ein Klafter Holz.

Schulhaus.

1. Ist neu, aber nicht zu erheitzen.
2. Es seyen 3 Schulstuben da.
3. Für die Schulwohnung sorget die bestellte Obrigkeit.

Einkommen.

1. An Geld erhalte ich jährlich aus dem Gemeinds-Gut von der Municapität Kronen 40.

2. An Holz eben daher Klafter 6.

Solten Sie hiemit in Beantwortung dieser Fragen einige Fehler bemerken oder muthmaßen, so ersuche ich Sie mich hierüber zu berichten der ich nebst Gruß und Hochachtung mich empfehlend geharre dero Ergebenster Diener

Aug. Gyr- Präceptor.

Knabenschule Einsiedeln.

Einsiedeln den 18. Hornung 1799,

Antworten auf die Fragen über den Zustand der schulen an jedem Orte. Über den Zustand der Schule in dem Flecken Einsiedeln.

1. Lokalverhältnisse.

1. Die Schule ist im Flecken selbst, der eine Pfarrgemeine, Agentschaft, das Hauptort des Districkts Einsiedeln ist, und zu dem Kanton Waldstätten gehöret.

2. Alle zur Schule gehörige Häuser begreift der Flecken in sich, der sehr bevölkert ist, über 300 Häusser enthält,